

# Knapp 40 000 dt getrocknet

Die Trocknungsgenossenschaft Oberallgäu hat ihr Vorjahresergebnis leicht übertroffen

**Vorderburg/Lks. Oberallgäu** Ein wenig „improvisieren“ musste der Vorstandsvorsitzende der Trocknungsgenossenschaft Oberallgäu (TG), Karl Bechteler, bei seinem Rechenschaftsbericht. Er hatte sein Manuskript in der Eile zuhause vergessen. Auch die Genossenschaft habe quasi das Beste aus der betrieblichen Situation gemacht, und „es trotzdem gut hingebacht“, wie Bechteler in seiner Begrüßung meinte. In der Tat, das Ergebnis des vergangenen Geschäftsjahres kann sich sehen lassen, trotz „volatiler“ Energiemärkte und angespannter Kapazität der Anlage. Zumindest die Personalsituation konnte für heuer mit der Einstellung einer weiteren festangestellten Kraft im Tagesgeschäft gelöst werden. Einfach sei die Suche nicht gewesen, doch vor Kurzem heuerte ein junger Arbeiter aus Polen an und man werde über die Runden kommen, ist der Vorstandsvorsitzende optimistisch.

## Baugenehmigung für die neue Halle liegt vor

Auch was die Erweiterung der Trocknungsanlage betrifft sieht Bechteler „Licht“: Die Baugenehmigung für die Erweiterung der Halle und eine neue Halle liege vor. Allerdings habe man das Projekt „wegen finanzieller Aspekte“ erst einmal zurückgestellt. Zuletzt habe schließlich eine neue Buchhaltungssoftware „geklemt“, beschrieb Bechteler

die Probleme mit dem Jahresabschluss. Er hoffe, dass sich das bald einspiele.

Unterm Strich sei das vergangene Jahr gar nicht schlecht gelaufen, zumindest was die eigentliche Cobsproduktion betreffe, lenkte Geschäftsführer Franz Kienle den Blick auf die Jahresbilanz. Praktisch genau ein halbes Jahr lief die Produktion – von 1. Mai bis 29. Oktober. Mit einer Jahresmenge von 38 636 dt liegt die TG Oberallgäu sogar klar über der Menge im Jahr 2022 (34 905 dt). Die Spitze wurde im Oktober mit fast 9000 dt erreicht, gefolgt vom Juni mit 7700 dt.

„Alles deutet auf längere Vegetationszeiten in unseren Breiten hin“, meinte Kienle zu dem „auffälligen“ Oktober. Vor 20 Jahren sei im

Herbst ein deutlich schwächerer Futteraufwuchs zu beobachten gewesen. Jedenfalls sei man bayernweit gut dabei im Allgäu. Bayernweit sei die Trocknungsmenge um 13 % auf 1,7 Mio. dt gestiegen, die TG kam auf ein Plus von 10,7 %.

Auch beim Energiebezug bewege man sich wieder im Normalbereich. Der Trocknungspreis als Kenngröße liegt bei 25,50 € und nur unwesentlich höher als im Vorjahr. Der Erdgasverbrauch lag mit 222 kWh je dt Cobs etwas höher als 2022. Beim Stromverbrauch sei man „sehr gut gefahren“, wertet der Geschäftsführer

Wie die weitere Entwicklung aussehe, bliebe aber offen. Der Gaspreis habe sich gegenüber 2018 verdoppelt. Lieferengpässe gebe es zwar kaum, doch eine Preisbin-

dung im früheren Sinn sei längst unüblich: Ein Viertel der Menge sei preisgebunden beim Kauf, drei Viertel der Ordermenge werde am Spotmarkt zu jeweiligen Tagespreisen verkauft. Nicht verbrauchte Mengen würden täglich weiterverkauft. „Die Märkte werden schneller. Risiken werden zunehmend auf Endkunden weitergereicht. Für das laufende Jahr habe die Trocknungsgenossenschaft Bezugsverträge zu „guten Konditionen“ ausgehandelt, nicht aber für das kommende Jahr, meinte Kienle.

## Absatz von Pferdecobs wird zunehmend schwieriger

„Alles wird kurzfristiger“, das gelte auch für den Absatz für die Pferdecobs, so Kienle. Hier sei es schwierig, weitere Abnehmer zu finden, weil vor allem Lagerkapazität fehle. Der jetzige Abnehmer im nahen Oberstaufen nimmt jährlich 10 000 dt ab, mehr in der Regel nicht. Da er im vergangenen Jahr schon rund 20 Prozent darüber lag, rechnet der Geschäftsführer heuer mit einem entsprechenden Minderabsatz.

Nach einem unerwartet späten und heftigen Winter-Comeback Mitte April 2024 sei es mit einem zunächst erwarteten „frühen Frühstart“ der Trocknung heuer nichts geworden: Erster Trocknungstag war der 27. April, als beide JCB-Fasttracs erstmals ausrückten. Der Trocknungspreis liege heuer bei 26,50 € netto je Dezitonne.

Für langjährige Tätigkeit in der Vorstandschaft wurden Herbert Mayr und Christoph Hindelang geehrt. Langjährige Gremienmitglieder sind Aufsichtsratsvorsitzender Alexander Bühler, sowie Karl Bechteler (seit 1998 Vorstandsvorsitzender) und Franz Kienle, seit 25 Jahren Geschäftsführer der Trocknungsgenossenschaft. Die Genossenschaft hat derzeit 398 Mitglieder, drei Festangestellte und vier Aushilfskräfte. In den Neuwahlen übernahm Thomas Breyer aus Thalkirchdorf den Vorsitz im Aufsichtsrat von Alexander Bühler, der aus Altersgründen ausschied. Ebenfalls neu im Aufsichtsrat ist jetzt Thomas Kögel aus Immenstadt-Thanners. Im Vorstand schied Herbert Mayr (aus Altersgründen) wie Christoph Hindelang aus. Neu im Gremium sind jetzt Mathias Neß (Humbach) und der bisherige Aufsichtsrat Florian Bach. Neuer stv. Vorsitzender ist Peter Lindebar aus Immenstadt-Freibrechts.

Josef Gutmiedl



Fotos: Josef Gutmiedl

Seit Ende April läuft die Anlage in Agathazell bei Burgberg wieder.



Aufsichtsratsmitglied Mathias Käufler (r.) gratulierte (v. l.) dem neuen stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Peter Lindebar, sowie dem Vorsitzenden Karl Bechteler, dem Geschäftsführer Franz Kienle, und dem ausscheidenden Aufsichtsratsvorsitzenden Alexander Bühler für deren langjährige ehrenamtliche Tätigkeit für die Trocknungsgenossenschaft Oberallgäu.